

Die Jugend-Europameisterschaft aus der Sicht des Sektions-Jugendwartes

Als erstes möchte ich vielen herzlichen Dank dem DKB sowie dem Bundesjugendwart Günter Marx sagen, der uns ermöglichte, daß eine Jugendmannschaft mit 6 Spielern an den Meisterschaften teilnehmen konnte. Auch dem Sektions-Jugendwart Asphalt, Karl Hutzler, recht herzlichen Dank für die spontane Unterstützung der Bowling-Jugend und natürlich auch unserer Sektion. Leider war es mir aus finanziellen Gründen nicht möglich, einen Lehrgang für die Aufstellung der Mannschaft abzuhalten. Ebenso waren noch nicht die Landesmeisterschaften und die Deutsche Meisterschaft beendet, so daß ich die Jugendlichen nur aufgrund des Länderkampfes gegen die Niederlande und auf Empfehlung der Landes-Jugendwarte aufstellen konnte. Trotzdem bin ich der Überzeugung, hierbei keine schlechte Entscheidung getroffen zu haben. Ich glaube, auch bei den Erwachsenen könnte man so verfahren, denn es kommt ja bei unserer breiten Spitze immer auf die Tagesform der Spieler an.

Natürlich ist nicht unwesentlich, bei der Aufstellung zu versuchen, eine möglichst homogene und kameradschaftliche Mannschaft herauszufinden, denn Kämpfe, die von der Sektion und vom Deutschen Keglerbund bezahlt werden, sind keine Urlaubs- oder Vergnügungs-Reisen.

Sehr erfreut waren der Bundes-Jugendwart Günter Marx und ich über die Kameradschaft unserer Mannschaft. Für uns war es sehr wichtig, daß die Jugendlichen immer zusammen waren.

Leider entsprach das Hotel nicht den Voraussetzungen, die man selbst Jugendlichen zumuten kann. Aber die Mannschaft hat sich nach anfänglichem Murren und einigen kleinen Verbesserungen mit unserer Bleibe einverstanden erklärt.

Sehr erstaunt waren wir über die Resonanz des Publikums. Man kann sagen, daß die Europameisterschaften unter den Ländern mit ihren Schlachtenbummlern ausgetragen wurden; denn es waren höchstens 20-30 Zuschauer anwesend. Sehr erfreut waren wir über den Besuch eines Abgeordneten der Deutschen Botschaft, der sich die Spiele ansah; und der auch beim Empfang des Bürgermeisters von Hounslow anwesend war. Bei diesem Empfang wurden auch die Leistungen der Deutschen Mannschaft besonders hervorgehoben.

Die Placierungen unserer Mannschaft waren folgende:

Doppel:

1. Schweden	2 424
2. Dänemark	2 339
3. Deutschland (Gall, Hübner)	2 267
5. Deutschland (Baule, Kornack)	2 216

Trio:

1. England	3 508
2. Schweden 1	3 436
3. Schweden 2	3 431
4. Deutschland 1 (Baule, Kornack, Gall)	3 362
10. Deutschland 2 (Hübner, Breden, Bensch)	3 113

Mannschaft:

1. Deutschland	5 716
2. Schweden	5 590
3. Finnland	5 520

Einzel:

1. Kornak, Deutschland	4 758
2. Karlson, Schweden	4 741
3. Baule, Deutschland	4 724
11. Gall, Deutschland	4 477

Während alle Wettbewerbe in zwei Dreier-Serien = 6 Spiele ausgetragen wurden, bezieht das Ergebnis im Einzel auf das All Event mit 24 Spielen.

H. J. Ostertag



Bernd Kornak aus Berlin mit seinem Pokal.

Bowling international

Interessantes vom Bowling aus Europa und Übersee

Erfurt/DDR: Nach dem 7. Spieltag der Bowling-Sonderliga (oberste Spielklasse) der DDR führt weiterhin Motor Bautzen vor Chemie Premnitz und Lok Halle.

Uppsala/Schweden: Lennart Persson, Zenit Uppsala, erzielte in einem Punktespiel seines Clubs mit 243-204-255 und 233 und insgesamt 925 Pins eine wirklich gute Leistung.

Tammerfors/Finnland: Die „oldboysmasterskapan“, die Senioren-Meisterschaften Finnlands, hatten einen regen Zuspruch. Insgesamt 122 Starter über 60 Jahre nahmen daran teil. Jussi Nyysönen erreichte in neun Spielen 1 461 Pins und wurde Meister. Nyysönen ist 77 (!) Jahre alt.

Heerlen/Holland: Flight Eindhoven heißt der diesjährige Meister der holländischen

Nationalliga. Nach 36 Spielen konnte die Mannschaft 28:8 Punkte und 32 322 Pins verbuchen. Venlo und Eva Amsterdam sind die beiden Absteiger.

Frankreich: Toulouse Bowling Club heißt der Meister Frankreichs 1972. Die 5er-Mannschaft erzielte bei den Meisterschaften 5 794 Pins (6 Spiele pro Starter). Beste 6er-Serie Gilbert mit 587 + 631 = 1 218. Im Einzel siegte einmal mehr Ferrié mit 3 585 Pins. Bei den Damen siegte in der 4er-Mannschaft das Team aus Fontenay mit 3 838 Pins. Im Einzel Molinier (ebenfalls Fontenay) mit 3 153 Pins.

Schweden: Neue schwedische Bowling-Meisterin wurde Gerda Nylund, Fresta Uppsland Väsby mit einem Schnitt von 195-7 Pins auf 16 Spiele.

K. N. Rist